

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
**Band:** 23 (1956)  
**Heft:** 10-12

**Artikel:** Hans Rolbatz, 1437  
**Autor:** Staehelin, W.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-698095>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Roth, Paul 213  
 Ruoff, W. H. 288  
 Ruosch, Albert 33  
 Rutishauser, Albert 42  
 Schacher, Joseph 95  
 Schib, Karl 216  
 Schillings, Arnold 17  
 Schmid, Alfred 197  
 Schmid, Hans 130  
 Schmutz, André 111  
 Schneiter, Eugen 87, 165, 175  
 Schnidrig, Alois Larry 270  
 Schnyder, Franz J. 121  
 Schönenberger, Karl 102, 255  
 Schopf, Ernst 71  
 Schües, Walter G. 290  
 Schwarzenbach, James 38  
 Segesser v. Brunegg, Agnes 97  
 Seith, Karl 34  
 Senti, Anton 305  
 Sidler, Franz 98, 227  
 Sieber, Paul 171  
 Siegrist, Jean-Jacques 77, 90, 225  
 Signer, Jakob 44  
 Sigrist, Hans 48, 100  
 Staehelin, Wilhelm Richard 71, 311  
 Staerkle, Paul 118, 299  
 Stalder, Walter 40  
 Staub, Max 176  
 Stauber, Emil 172  
 Steffen, Emil 162  
 Stintzi, Paul 81, 268  
 Straehl, Hermann 297  
 Srauß, Hermann 64  
 Suter, Paul, 193  
 Suter Rudolf, 307  
 Tatarinoff, Adele 125  
 Taylor, Stephan 38  
 Usteri, Emil 93, 129, 285  
 Vontobel, Jakob 302  
 Vontobel, Willy 36  
 Wagner, Hugo 37  
 Wagner, Richard 137  
 Wallimann-Huber, Josef 56, 57  
 Walliser, Peter 126, 127, 251  
 Wegmann, Otto 127a  
 Weisz, Leo 80, 94, 133  
 Welti, Hermann Josef 83, 294  
 Wenner, Giovanni 211, 303  
 Wickli-Steinegger, Jakob 85, 137, 153  
 Winteler-Marty, Jakob 69  
 Wydler, Heinrich 41  
 Wyß, Franz 220  
 Wyß, Gottfried 113  
 Zecchinelli, Mariuccia 280  
 Zehnder, Ernst 86, 112, 208, 281, 282, 304  
 Zeininger de Borja, Henri 39  
 Ziegler, Peter 151  
 Zumbach, Ernst 179  
 Zwahlen, Jan R. D. 115  
 Zwicky, Johann Paul 199, 214, 233, 244, 249, 254, 256, 284, 295, 298, 301, 303.

## Hans Rolbatz, 1437

Von W. R. Stæhelin, Coppet †

Während früher der Wappenbrief vom 10. August 1442 für Konrad Kilchmann als der älteste erhaltene Basler Wappenbrief galt, hat Diethelm Fretz in seinem Aufsatz: «Einige Gedanken zum Wappenbrief Rollenbutz» im «Schweizer Archiv für Heraldik» 1929, S. 159 ff., darauf hingewiesen, daß sich im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich das Original des Wappenbriefes befindet, welches wenige Monate vor seinem Tode, Kaiser Sigismund am 17. April 1437 einem heute nicht mehr faßbaren Ehrenmann: Hans Rolbatz aus Basel für getreue Dienste hat ausstellen lassen. Unter diesen getreuen Diensten ist ohne Zweifel die Hilfe finanzieller Art zu verstehen, deren der allzeit geldbedürftige kaiserliche «Freund der Feste und der Frauen» zeitlebens sehr bedurfte.

Ein Hans Rolbatz läßt sich zwischen 1401 und 1450 in Basel nicht nachweisen, dagegen ein Clewin Rolabotz, der 1420 für sich und seine Erben einen Garten kauft, der gelegen ist «in der Vorstadt ze Eschenthor ze unerst vor by dem Thor». Hans Rolebotz von Ulm, der Krämer, kaufte 1469 Bürgerrecht und Zunftrecht zu Safran, gab aber 1471 sein Bürgerrecht wieder auf. Gewiß ist er derselbe, welcher 1470 im Zürcher Bürgerbuch steht. Meister Ulrich Rollenbutz von Zürich ist 1504 Schulmeister zu St. Peter in Basel und Lukas Rollenbutz ist jener Prior zu St. Leonhard (1515—1525), der das Augustinerchorherrenstift 1525 der Stadt übergeben hat.

### **W. R. Stæhelin 1892—1956**

Am 30. Oktober 1956 ist W. R. Stæhelin einem schweren Leiden erlegen. Der verdiente frühere Redaktor des Schweizer Familienforschers und des Schweizerischen Archivs für Heraldik hatte sich schon vor mehr als zwanzig Jahren nach Coppet zurückgezogen.

Wilhelm Richard Stæhelin wurde 1892 in Florida als einziger Sohn eines Basler Plantagenbesitzers und einer badischen Baronin geboren. Seine väterliche Großmutter war eine Newyorkerin. Trotz diesen ausländischen Blutbanden und seinen vielseitigen internationalen Beziehungen blieb er ganz Altbasler. Sein Lebenswerk galt deshalb vorab den historischen Belangen seiner Vaterstadt, wo vor und mit ihm so viele bedeutende Männer seines Geschlechtes der Wirtschaft, Kirche und Wissenschaft zur Zierde gereichten.

Die materielle Unabhängigkeit gestattete W. R. Stæhelin sich als Privatgelehrter zu betätigen. Schon 1916 schloß er sich jenem Basler Kreise an, der sich unter der Leitung des Archäologen E. A. Stückelberg den Aufgaben der Denkmalpflege widmete. Daneben veröffentlichte er drei Bände Basler Porträts und die Basler Adels- und Wappenbriefe. Außerdem gab er mit seinem väterlichen Freunde August Burckhardt-Burckhardt das Basler Wappenbuch mit Stammtafeln heraus; ferner verfaßte er als Kunsthistoriker einen Führer durch Basel, welcher das ganze Resultat der Basler Denkmalpflege enthält und schon längst eine Neuauflage verdienen würde.

Es war daher gegeben, daß Stæhelin 1926 nach dem Tode Stückelbergs die Leitung der Öffentlichen und Freiwilligen Basler Denkmalpflege übernahm. In die sieben Jahre, während denen er diese beiden Institutionen leitete, fielen als wichtigste Aufgaben die Restaurierungen der Martinskirche und der Kartause. Als Heraldiker hat ihn die sachgemäße Wiederherstellung der zahlreichen Epitaphe der Martinskirche besonders interessiert. Außerdem verstand er es, die Jahresberichte der Freiwilligen Basler Denkmalpflege durch immer neue Funde zu beleben und auch auswärtige Basiliensia ausfindig zu machen.